

Abschied von Pfr. Dr. Georg Neugebauer aus dem Gemeindepfarramt

Liebe Schwestern und Brüder,

im April 2019 trat ich meinen Dienst im Kirchengemeindeverband Aken an. Jetzt heißt es Abschied zu nehmen. Ich blicke auf sechs Jahre voller Höhen und Tiefen zurück. Am Anfang stand der Zauber des Neuanfangs. Mit Elan und Enthusiasmus stürzte ich mich in die neuen Aufgaben. Durch die Coronapandemie wurde das alles jäh unterbrochen. Es war eine für alle Beteiligten schwierige und überfordernde Zeit, aber wir haben es geschafft, dieses Tal zu durchlaufen.

Nachdem wir Corona fast überstanden hatten, traf meine Kinder und mich ein schwerer Schicksalsschlag. Meine Frau verstarb nach langer und schwerer Krankheit. Das veränderte mein Leben von Grund auf und die Frage stand immer wieder im Raum, ob ich unter diesen Umständen in Aken leben kann. Als alleinerziehender Vater Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, war eine permanente Herausforderung. Es war und ist nicht einfach zu vermitteln, was dies bedeutet. Umso mehr bin ich denen dankbar, die mich unterstützten. Manche brachten dafür jedoch weniger Verständnis auf. Der Wunsch nach einer beruflichen Veränderung wurde mit der Zeit immer stärker. Verschiedene Gründe und Motive waren und sind dafür ausschlaggebend. Nun werde ich zum 31. Mai meinen Pfarrdienst im Kirchengemeindeverband Aken beenden.

Ab dem neuen Schuljahr werde ich vom Gemeinde- in das Schulpfarramt wechseln. In der dazwischen liegenden Zeit bereite ich mich auf das neue Arbeitsfeld vor. Der Auszug aus dem Pfarrhaus steht im Sommer an. Gehen werde ich mit einem lachenden und einem

weinenden Auge. Natürlich freue ich mich auf die neuen Aufgaben, aber ich nehme auch Abschied von etlichen Menschen, die ich lieb gewonnen und mit denen ich gerne zusammen gearbeitet habe. An dieser Stelle möchte ich Gisela Orb, Ingrid Mosebach, Ingeborg Nielebock und Holger Stefaniak ausdrücklich nennen.

Am 25.5.25, um 10:00 Uhr, feiern wir in der Nikolaikirche Gottesdienst. Im Rahmen dieses Gottesdienstes werde ich verabschiedet. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns zu diesem Anlass noch einmal sähen.

Den Gemeindemitgliedern unseres Kirchengemeindeverbandes wünsche ich von Herzen Gottes Segen. Es gibt hier tolle Menschen, die sich in der Gemeinde engagieren und ihren christlichen Glauben gemeinschaftlich leben wollen. Deswegen blicke ich zuversichtlich auf die vor Ihnen liegende Zeit.

Ich wünsche Ihnen eine Portion Gelassenheit und vor allem Gottvertrauen. Es gibt dafür kaum bessere Worte als die von Klaus-Peter Hertzsch:

*Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.*

Bleiben Sie gesund und behütet!

